

Kulturgemeinde Bad Berleburg e.V.

Postfach 1428 | 57304 Bad Berleburg
Tel. +49 2751 9363-542 | Fax +49 2751 9363-43
info@blb-kultur.de
www.blb-kultur.de



kultur
BAD
BERLEBURG
www.blb-kultur.de

Die Internationale Musikfestwoche begeistert ihr Publikum

Bad Berleburg. Glücklich und erleichtert zieht der Vorstand der Kulturgemeinde mit Sebastian Knauer eine erste Bilanzen der 45. Internationalen Musikfestwoche.

Die Konzertlesung mit Klaus Maria Brandauer ist vorbei. Glücklich und erleichtert sitzt der Vorstand der Kulturgemeinde mit Sebastian Knauer zusammen und zieht erste Bilanzen der 45. Internationalen Musikfestwoche auf Schloss Berleburg. Eine gute Gelegenheit für unsere Zeitung, da einmal genauer nachzufragen. Dazu im Gespräch: Andreas Wolf, 1. Vorsitzender der Kulturgemeinde, und Sebastian Knauer, neuer künstlerischer Leiter der Festwoche.

Knauer: Mir war klar, wir müssen Bewegung in die Festwoche reinbringen. Und ein Festwochenpublikum ist nicht leicht zu bewegen. Die Bitte der Kulturgemeinde war: Hol uns Künstler nach Bad Berleburg, die noch nicht hier waren, oder auf Anfragen einer Kulturgemeinde auch nicht kommen würden. Dann haben wir uns besprochen und abgestimmt, dass nicht alle Konzerte gleich sind. Jedes Konzert sollte für sich eine eigene Geschichte haben.



Wolf: Über allen stand aber die Qualität. Das individuelle jedes Konzerts und die Verschiedenheit sind ebenfalls wichtig. Wichtig ist auch, dass wir sehr verantwortungsvoll mit den Sponsoren-Geldern umgehen. Auch dafür ist Qualität das A und O.

Wie ist das Konzept vom Publikum her und finanziell aufgegangen?

Wolf: Daran, dass die Konzerte gut werden, hatte ich keinen Zweifel. Dass sie so erfolgreich waren, macht uns sehr glücklich. Wir hatten über Jahre nicht mehr einen so hervorragenden Besuch: die ersten drei Konzerte praktisch ausverkauft, die beiden anderen mit über 300 Gästen sind tolle Zahlen.

Wie haben Sie das Festwochenpublikum erlebt?

Wolf: Der Zuspruch bei Künstlern und Publikum war sehr gut! Wir sind im Laufe der Woche immer wieder angesprochen worden. Der Weg ist klar geebnet, und das Publikum merkt das, honoriert es.

Wie geht es weiter? Ist geplant, die Zusammenarbeit längerfristig fortzusetzen oder war sie nur für diese Festwoche gedacht?

Knauer: Wir haben nicht langfristig geplant. Ich habe keinen Vertrag über eine bestimmte Zeit, das hatten wir von vornherein so abgesprochen. Das Pilotprojekt dieser Festwoche ist toll gelaufen und wir machen nächstes Jahr wieder ein Programm zusammen. Auf diesen Erfolg können wir aufbauen. Wichtig wird sein, das Niveau zu halten. Und das können wir locker bieten.



kultur
BAD
BERLEBURG
www.blb-kultur.de

Nichts ist so beständig wie der Wandel. Was könnte sich in den nächsten Jahren ändern?

Knauer: Dieses Jahr waren wir erstmals im Bürgerhaus. Denkbar für die Zukunft ist es, mit einer Veranstaltung aus dem Schloss rauszugehen, wenn es vom Inhalt her passt. Die Festwoche muss eine Vielfalt bieten, die Leute wollen genießen. Programme, die nur für den Kopf sind, die Herzen aber nicht berühren, braucht kein Mensch. Wir haben in der Welt und durch die Medien gespiegelt so viel Mord und Totschlag. Im Konzert sollen die Menschen Freude haben und beseelt und glücklich nach Hause gehen. Wir müssen für schöne Nachrichten sorgen.

Wolf: Daraus schöpft man auch Kraft, die einem Halt in den vielen negativen Dingen der Welt gibt.

Gibt es schon Eckpunkte für die 46. Musikfestwoche, Stichwort „Konzerte“?

Wolf: Ideen gibt es, aber noch ist nichts unterschrieben. Wir werden es wieder recht zeitig bekannt geben. Eins ist mir noch wichtig: Heute Abend bei der Konzert-Lesung mit Brandauer ist mir immer wieder Hans-Werner Kocherscheidt durch den Kopf gegangen, der sich diesen Abend lange gewünscht hat und sich sehr dafür eingesetzt hat, dass Brandauer nach Bad Berleburg kommt. Für das Thema „Faust“ war er Feuer und Flamme. Schade, dass er es nun nicht mehr erleben konnte.